



Niederschrift

über die 10. Sitzung
des Seniorenbeirates der Stadt Lippstadt
am 07.10.2002

Sitzungsraum:	Haus des Kurgastes, Quellenstraße 72, 59556 Lippstadt
Beginn:	16:00 Uhr
Ende:	17:35 Uhr

Anwesend waren:

1	Hubert Wigge	Vorsitzender
2	Franz Kückmann	CDU-Fraktion
3	Grete Neuhaus	SPD-Fraktion
4	Friedhelm Buchholz	FDP-Fraktion
5	Rosel Hörstensmeyer	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
6	Alida Müller	Delegierte der Alten- und Pflegeheime
7	Hans-Werner Koch	Nichtorganisierte
8	Friedrich Rüter	Nichtorganisierte
9	Vincenzo Celeste	Vertreter des Ausländerbeirates

Verwaltung:

1	Wolfgang Roßbach	Fachbereich Jugend und Soziales
2	Helga Rolf	Fachdienst Soziale Dienste
3	Anita Polder	Seniorenberatung

Ferner nahmen teil:

1	Bianca Sonntag	Geschäftsführerin der Touristik & Marketing GmbH Bad Waldliesborn
2	Gerd Helfmeier	Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Soest

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner/innen

Es wurden keine Fragen gestellt.

**2. Vorstellung der Touristik & Marketing GmbH, Bad Waldliesborn
Vorlage Nr. 374/2002**

Frau Bianca Sonntag, Geschäftsführerin der Touristik & Marketing GmbH Bad Waldliesborn, begrüßte die Mitglieder des Seniorenbeirates im Haus des Kurgastes und stellte ihnen das Konzept der am 01.01.2002 gegründeten Touristik & Marketing GmbH vor. Sie führte aus, dass die Aufgaben der ehemaligen Kurverwaltung in die Touristik & Marketing GmbH und die Bad Waldliesborn GmbH übergegangen und aufgeteilt worden seien. Die Touristik & Marketing GmbH habe sich ihrerseits zum Ziel gesetzt, die Wettbewerbsfähigkeit des Kurortes zu verbessern, neue Zielgruppen zu erschließen und den Bekanntheitsgrad des Ortes zu steigern. Zu ihren Aufgaben gehörten z. B. die Kurbeitragsabwicklung, die Zimmervermittlung, die Touristeninformation und insbesondere die Planung und Organisation von Veranstaltungen. Es würden regelmäßig Veranstaltungsprogramme erarbeitet, deren Bogen sich vom Konzert bis hin zu Ausflugsfahrten spanne. Die Altersstruktur der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liege zwischen 60 und 80 Jahren. Zu der Anfrage, wie viele Teilnehmer aus Lippstadt kämen, konnte Frau Sonntag keine genauen Angaben machen. Sie schätzte den Anteil aber eher gering ein. Ein besonderes Anliegen der Touristik & Marketing GmbH sei die Öffnung der Veranstaltungen auch für "Nichtkurgäste". So gäbe es in Bad Waldliesborn eine sogenannte Einwohnerkarte, die zum Preis von 62,- € und der Gültigkeitsdauer von einem Jahr erworben werden könne. Alle Veranstaltungen könnten mit dieser Karte zum halben Preis besucht werden. Frau Hörstensmeyer schlug vor, diese Karte auch in Lippstadt zum Verkauf anzubieten. Dem Vortrag von Frau Sonntag schloss sich eine rege Diskussion an, an der sich die Herren Kückmann, Koch, Buchholz, Celeste und Rüther beteiligten.

**3. Durchführung von Verkehrssicherheitstagen für Senioren und Seniorinnen in Lippstadt
Vorlage Nr. 375/2002**

Der Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Soest, Gerd Helfmeier, führte aus, dass es eine Pflichtaufgabe der Polizei sei, Präventionsarbeit zu leisten. Die Zahl der an Unfällen beteiligten Seniorinnen und Senioren steige ständig. In Lippstadt wären im Jahr 2001 in 162 Fällen Seniorinnen und Senioren an den Unfällen beteiligt gewesen. Herr Helfmeier stellte den Beiratsmitgliedern das Konzept für den Verkehrssicherheitstag, wie schon in der Sitzungsvorlage dargestellt, vor.

Die Beiratsmitglieder fassten folgenden Beschluss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der KWL, dem Seniorenbeirat und der Kreispolizeibehörde Soest am 12.02.2003 in den Räumlichkeiten des Stadttheaters einen Verkehrssicherheitstag für Senioren sowie im Frühjahr 2004 eine Veranstaltung zum Thema Kriminalprävention für Senioren durchzuführen. Für die Organisation (Öffentlichkeitsarbeit, Materialien, ggf. anteilige Finanzierung von Getränken) werden an notwendigen finanziellen Mitteln aus der Haushaltsstelle 1.400.6202.2 "Kosten des Seniorenbeirates" zur Verfügung gestellt."

(einstimmig)

**4. Ruhebänke als "Rettungsinseln" nach dem Vorbild der Stadt Lüdinghausen
Vorlage Nr. 376/2002**

Die Beiratsmitglieder waren sich darin einig, die Nummerierung und Registrierung von Sitzbänken als Rettungsinseln umzusetzen. Herr Koch regte an, zur Finanzierung der Kosten einen Sponsor zu suchen.

Die Beiratsmitglieder fassten folgenden Beschluss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, unter besonderer Berücksichtigung der Kosten und Folgekosten Umsetzungsmaßnahmen zu prüfen."

(einstimmig)

**5. Neue Wohnformen für Jung und Alt
hier: Besichtigung von Wohnanlagen in Arnsberg
Vorlage Nr. 377/2002**

Die Beiratsmitglieder verständigten sich darauf, wie verwaltungsseitig vorgeschlagen, am 04.11.02 die Wohnprojekte Wohnanlage "Service-Haus Arnsberg-Hüsten", Am Hüttengraben 28 in Arnsberg-Hüsten und die Seniorenwohnanlage "Altes Wasserkwerk Binnerfeld", Blumenstraße 10b in Arnsberg-Neheim, zu besichtigen. Die Damen Neuhaus und Müller sowie die Herren Koch, Rüther, Buchholz, Luhmann und Wigge sagten verbindlich ihre Teilnahme an der Fahrt zu. Genaue Informationen werden den Teilnehmern durch die Verwaltung zugeleitet.

6. Verschiedenes

a) Besuch des Europaparlaments in Brüssel am 05.11.2002

Die Beiratsmitglieder, die an der Fahrt des Ausländerbeirates zum Europaparlament nach Brüssel am 05.11.2002 teilnehmen möchten, wenden sich direkt an den Ausländerbeirat, Herrn Bertelsmeier.

b) Sitzgelegenheiten in den Lippstädter Einzelhandelsgeschäften

Verwaltungsseitig wurde berichtet, dass am 19.09.02 ein Gespräch mit Mitgliedern des Seniorenbeirates, Herrn Kranich, dem neuen Geschäftsführer des städt. Verkehrsvereins, und den Damen Rolf und Polder stattgefunden habe. Die Gesprächsnotiz ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Frau Neuhaus sowie die Herren Koch und Luhmann erklärten sich bereit, die Geschäfte zu besuchen. Sie werden sich in Kürze bei Frau Rolf melden, um eine Liste von Straßennamen sowie die Faltblätter des Seniorenbeirates und die Leitfäden für Seniorinnen und Senioren entgegenzunehmen.

c) Parksituation auf dem Hauptfriedhof

Herr Wigge verlaß ein Schreiben von Bürgermeister Schwade, das der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Herr Kückmann schlug vor, das Thema Mitte des Jahres 2003 wieder auf die Tagesordnung zu setzen.

Vorsitzender

Schriftführerin